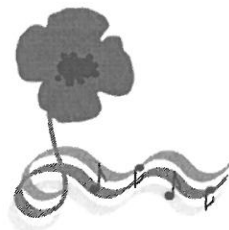




Förderverein

Gartenschaugelände Kitzingen e. V.



Stadt Kitzingen
Kaiserstraße 13-15
97318 Kitzingen

Vorsitzender:
Rolf Wenkheimer
Obere Bachgasse 54
97318 Kitzingen
rolf.46@web.de
0151 - 57567237

Kitzingen, 16. September 2013

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 7. August 2013 zum Thema „Hundeverbod bzw. Leinenzwang im Gartenschaugelände“

Sehr geehrte Frau Schmöger,

vielen Dank für Ihre Mail vom 10. September 2013 und die Gelegenheit, zu dem von Herrn Stadtrat Hartmut Stiller eingebrachten Antrag vom 07.08.2013 aus der Sicht des Fördervereins Stellung zu nehmen.

Nicht erst seit der Vereinsgründung am 4. Juli letzten Jahres sind mir im Wesentlichen drei missbräuchliche Nutzungen des wertvollen Naherholungsgebietes aufgefallen und/oder an mich herangetragen worden:

- **Roller-, Moped- und Motorradfahrer** (die -teils in flottem Tempo- über die Alte Mainbrücke zum und vom Gartenschaugelände fahren oder aus Richtung Aqua Sole „an- und abreisen“,
- **Pkw** am Stadtbalkon und an bevorzugten Anglerplätzen,
- **Freilaufende Hunde sowie Hundekot.**

Der Fahrzeugverkehr wird inzwischen stichprobenartig von der Polizei überwacht; in den Abendstunden wäre eine häufigere Kontrolle weiterhin wünschenswert. Rollerfahrer auf der Altern Mainbrücke bleiben ein Ärgernis.

Herr Stadtrat Stiller beantragt „*ein Hundeverbod für das gesamte Gartenschaugelände bzw. einen absoluten Leinenzwang*“.

Nach der Hundehaltungsverordnung der Stadt vom 30.01.2004 gibt es bereits stadtweit eine Leinenpflicht für Kampfhunde und große Hunde (Schulterhöhe mindestens 50 cm). Rund 10 Jahre nach dem Anlass für die Verordnung ist diese aber offenbar in Vergessenheit geraten.

Zunächst ist zu dem Antrag allgemein zu bemerken, dass alle Erziehungsbemühungen solange vergeblich bleiben, wie Verstöße gegen Verbote nicht nachhaltig und „rund um die Uhr“ geahndet werden. So haben zum Beispiel Mitarbeiter des Bauhofs, die täglich zwischen sechs und sieben Uhr das Gelände reinigen, auf Nachfrage mitgeteilt, dass besonders am frühen Morgen viele Hunde ohne Leine durch das weitläufige Gelände toben.

Aus der Sicht des Fördervereins sollte dieser dankenswerte Antrag aber auch in sehr engem Zusammenhang mit dem Problem der Nichtbeseitigung von Hundekot behandelt werden. So hat die Stadt Kitzingen mit den Tüten-Automaten und den Abfallbehältern für die Entsorgung von Hundekot zwar ausreichend Vorsorge getroffen.

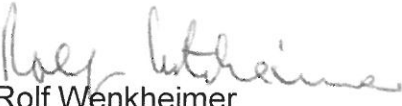
Nach Ansicht des Fördervereins ist es aber unbedeutend, ob nicht eingesammelte Hinterlassenschaften von angeleinten oder von freilaufenden Hunden stammen.

Unabhängig davon wäre aus der Sicht der Erholung suchenden Bürger und ganz besonders im Bereich des Mehrgenerationenspielplatzes ein absolutes Hundeverbot wünschenswert, aber ohne eine Einzäunung und Zugangskontrolle wie während der Kleinen Gartenschau wohl nicht praktikabel.

Ein Leinenzwang für Hunde *aller* Größen im gesamten Gartenschau Gelände wird vom Förderverein unterstützt. Insbesondere im Verlauf des stark befahrenen Radwegs kommt es zwischen den Spielgeräten, den Liegewiesen und an dem Engpass an der Brücke über den Bimbach immer wieder zu gefährlichen Situationen. Auch auf den für die Kinder gedachten Sandflächen sind frei laufende Hunde beobachtet worden.

Über allen erfreulichen Bemühungen um ein gedeihliches Nebeneinander in dem zu allen Jahreszeiten außerordentlich beliebten Gelände steht aber die Frage nach der Ahndung.

Mit freundlichen Grüßen


Rolf Wenkheimer

